

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm LXXXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)



Ich schrey zu dir hart gedrungen  
 In der zeit der ansechtungen  
 Dann du erhörst mich / mein Gott /  
 Und hilff mir auß aller noth.  
 Es ist doch kein Gott sonst mehre /  
 Der dir zu vergleichen were /  
 Keiner ist der macht und stäret /  
 Daß er thun könt deine werck.  
 Alle völder die auß erden /  
 Die du schaffst / lömten werden  
 Und anröndlich / o Herr /  
 Deinem Namen geben ehr.  
 Dann du bist groß und gewaltig /  
 Deine wunder sind vielfaltig /  
 Wahrer Gott / allein du bist /  
 Und kein ander Gott mehr ist.  
 O Herr / wach mir deine werck /  
 Daß ich geh die warheit lere /  
 Halt mein berg dahin allein /  
 Daß ich fürcht den Namen dein.  
 Lob und dank soll ich dir geben  
 Von mirns herzen grund / darneben

Deinen Namen rühmlichlich  
 Bis ich preisen ewiglich.  
 7 Dann du hast mir gnad bewisen /  
 Mein sel ass der hell gerissen /  
 Und mich wieder ansewret /  
 Da ich in der graben seck.  
 Die gon lösen sich erheben /  
 Es nachtrachten mein leben  
 Die gewaltigen von macht /  
 Und du wirst von ihn veracht.  
 8 Aber du / Herr / bist sanftmütig /  
 From / darmherzig / treu und gütig /  
 Der sich nicht erzörner bald /  
 Deine gut ist manigfalt:  
 Gnädig / Herr / dich zu mir lehre /  
 Deinem knecht dein stäret vermehre /  
 Hilff dir ich leidenen dien /  
 Dann ich deiner wach sehn din.  
 9 Laß mich ein aus reich sehn /  
 Laß daß meine feind verfluchen /  
 Und sich schämen / daß du Gott  
 Mich reißt / und mich hilff auß noth.  
 Psal

Psal LXXXVII.  
 Ich schrey und wehnen  
 In der zeit der ansechtungen  
 Dann du erhörst mich / mein Gott /  
 Und hilff mir auß aller noth.  
 Es ist doch kein Gott sonst mehre /  
 Der dir zu vergleichen were /  
 Keiner ist der macht und stäret /  
 Daß er thun könt deine werck.  
 Alle völder die auß erden /  
 Die du schaffst / lömten werden  
 Und anröndlich / o Herr /  
 Deinem Namen geben ehr.  
 Dann du bist groß und gewaltig /  
 Deine wunder sind vielfaltig /  
 Wahrer Gott / allein du bist /  
 Und kein ander Gott mehr ist.  
 O Herr / wach mir deine werck /  
 Daß ich geh die warheit lere /  
 Halt mein berg dahin allein /  
 Daß ich fürcht den Namen dein.  
 Lob und dank soll ich dir geben  
 Von mirns herzen grund / darneben